

Verteiler SBGA + SR über SF

per mail 20.10.14

BMT - Stellungnahme

SPD/GRÜNE-FRAKTION IM STADTRAT DER STADT PLAUEN

Reg. Nr. 4-14

- SD
• Bauausschuss
• SR



Stadtrat der Stadt Plauen | SPD/Grüne-Fraktion | Unterer Graben 1 | 08523 Plauen

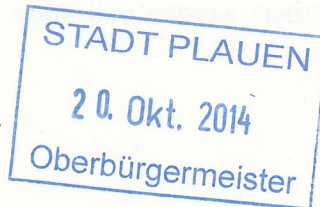
An
Oberbürgermeister der Stadt Plauen
Herrn Ralf Oberdorfer
Unterer Graben 1

08523 Plauen

Benjamin Zabel
Fraktionsvorsitzender

RATHAUS, Zi. 152

E-Mail. fraktion.spd@plauen.de
Mobil. 0151 - 230 40 764
Tel. 03741 - 291 1039



Plauen, 17.10.2014

Antrag an den Stadtrat der Stadt Plauen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD/Grüne-Fraktion des Stadtrates stellt hiermit folgenden Antrag an den Stadtrat der Stadt Plauen:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Für das Jahr 2015 und die Folgejahre werden in Abstimmung mit dem „Regionalverband Vogtländischer Kleingärtner e.V.“ feste Entsorgungszeiträume im Frühjahr und im Herbst von 14 Tagen für die kostenlose Grüngutannahme festgelegt. Die Zeiträume sind mehrfach und spätestens zwei Monate vor Beginn über die entsprechenden Medien bekanntzugeben.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine stärkere Kontrolle der kostenlosen Grüngutannahme zu veranlassen, sodass ausschließlich nicht gewerbliche Entsorger zugelassen werden.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit dem Regionalverband zusätzliche, kostenneutrale Lösungen zur Entsorgung von Pflanzenabfall für die Entsorgungszeiträume zu besprechen. Der Stadtrat ist über die Ergebnisse zeitnah zu informieren.

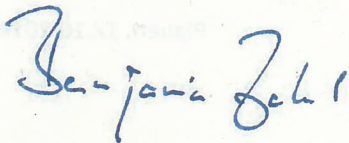
Begründung:

In diesem Jahr wurde aus Kostengründen der Zeitraum reduziert und die Kleingärtner wurden offensichtlich zu spät bzw. nicht umfassend informiert. Eine Abstimmung mit den Betroffenen fand ebenso nicht statt. Der „Regionalverband Vogtländischer Kleingärtner e.V.“ hat 149 Mitgliedsvereine und umfasst die Hauptnutzergruppe dieser Regelung. Viele Plauenerinnen und Plauener engagieren sich hier ehrenamtlich für unsere Stadt.

Uns wurde berichtet, dass in der Vergangenheit die Regelung auch von gewerblichen Entsorgern zunehmend genutzt wurde, dem ist entgegenzuwirken.

Im Gespräch mit Vertretern von Kleingartenvereinen wurde deutlich, dass auch alternative, kostenneutrale Lösungen praktiziert werden und diese lösungsorientiert mit der Stadtverwaltung diskutiert werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen



Benjamin Zabel
Fraktionsvorsitzender

